

Heimat- und Naturkunde, Malen, Formenzeichnen, Geschichte, Chemie und Physik.

- ☆ Von Fachlehrern werden die Fächer Englisch, Musik, Eurythmie, Handarbeit, Sport, Gartenbau und Werken erteilt.
- ☆ Die Oberstufe ist als Werkoberstufe geplant, in der handwerkliche und hauswirtschaftliche Fächer schwerpunktmäßig unterrichtet werden. Der praktische und praxisbezogene Unterricht in der Werkoberstufe dient der Vorbereitung auf die Berufsfindung und auf ein weitgehend selbständiges Erwachsenenleben.
- ☆ In Zusammenarbeit mit einem Schularzt können ergänzend zum Unterricht für einzelne Kinder Therapien auf anthroposophischer Grundlage angeboten werden.



Telefonische Informations-sprechstunde

Telefon 0531-28603-14
Jeden Dienstag von
10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
(Jedoch nicht in den Ferien)

Für weitere Informationen,
Gespräche und Voranmeldungen
stehen wir gern zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich an:

Förderschulzweig
an der Freien Waldorfschule
Braunschweig

Frau Mai
Rudolf-Steiner-Str. 2
38120 Braunschweig
Tel. 0531/28603-0
Fax 0531/2860333
e-mail:
barbara.mai@waldorfschule-bs.de
www.waldorfschule-bs.de

Spendenkonto

Freie Waldorfschule Braunschweig e.V.
NORD LB Braunschweig
Konto 205 187
BLZ 250 50000
Verwendungszweck: Förderschulzweig

Heilpädagogik

Heilpädagogik

Förderschule
für heilende
Erziehung –
die kleine
Schwester der
Waldorfschule



Heilpädagogischer
Schulzweig
an der
Freien
Waldorfschule
Braunschweig

Der neue Förderschulzweig der Freien Waldorfschule Braunschweig

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist die Braunschweiger Waldorfschule um einen Förderschulzweig erweitert worden. In kleinen Klassen mit 8 bis 14 Schülern werden hier Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Schwerpunkten Emotionale und Soziale Entwicklung, Geistige Entwicklung und Lernen unterrichtet. Durch die enge Zusammenarbeit mit den großen Klassen wird eine besondere Form von Integration und Inklusion angestrebt.

Worum geht es bei diesem Förderschulzweig

Jeder Mensch und jeder Schüler hat Begabungen. Manch einer ist in der glücklichen Lage in einzelnen oder gar mehreren Gebieten begabt zu sein. Bei anderen schlummert die Begabung sehr lange oder muss erst in besonderer Weise geweckt werden. Oder es sind sogar ganz besondere Fähigkeiten vorhanden, die aber von anderen Menschen nicht verstanden werden. Um diese Schüler geht es.

In Kleinklassen mit 8 bis 14 Kindern werden die Schüler durchgehend von mindestens zwei Pädagogen betreut und auf der Grundlage der Menschenkunde Rudolf Steiners und der Waldorfpädagogik unterrichtet.

Die „Regel-Waldorfschule“ hat Gesamtschulcharakter. Leistungsstarke und leistungsschwächere Kinder werden gemeinsam unterrichtet. Durch gegenseitige Hilfe und Verständnis, erreichen die Schüler ein hohes Maß an sozialer Kompetenz. Dieses Erfolgskonzept wird nun in Braunschweig auch für Kinder, die einen besonderen pädagogischen Förderbedarf haben, angewendet.

In der Unter- und Mittelstufe der neuen Förderschule für heilende Erziehung wird schwerpunktmäßig daran gearbeitet, die Entwicklungsverzögerungen der Schüler aufzuholen bzw. Einseitigkeiten auszugleichen. Den jungen Menschen soll ihre individuelle Selbstfindung ermöglicht werden. Auf der Basis der erreichten emotionalen und sozialen Entwicklung, des Lern- und Leistungsverhaltens und der geistigen Entwicklung, soll später die Oberstufe die nunmehr Jugendlichen behutsam auf ihre Eigenständigkeit und die Integration ins Berufsleben vorbereiten.



☆ Die Grundlage der pädagogischen Arbeit beruht auf dem Lehrplan der Waldorfschulen und der von Rudolf Steiner begründeten Heilpädagogik.

☆ Kinder mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten in einem der Bereiche:

Emotionale und Soziale Entwicklung Geistige Entwicklung Lernen

werden in einem Klassenverband integrativ unterrichtet, so dass sich die Schüler durch ihre unterschiedlichen Fähigkeiten gegenseitig anregen können.

☆ Inhalt und Gestaltung des Unterrichtes orientieren sich an der altersgemäßen Entwicklung der Schüler. Methodik und Didaktik berücksichtigen dabei den individuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes.

☆ Lernen mit Kopf, Herz und Hand – Die ganzheitliche Unterrichtsform weckt das Interesse an der Welt, stärkt das Selbstvertrauen und hilft persönliche Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

☆ In Kleinklassen (8-14 Schüler) werden zwölf Schuljahre durchlaufen.

☆ Der Klassenlehrer begleitet gemeinsam mit einem pädagogischen Mitarbeiter seine Klasse vom 1. bis zum 8. Schuljahr.

☆ Er erteilt epochenweise den Hauptunterricht in den Fächern Lesen, Schreiben, Rechnen,